

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 23

Artikel: Dachpappendächer sind feuersichere Dächer!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Personenzahl der Druck nicht sehr merklich gesunken war; er betrug immer noch 635 kg pro m².

Hieraus ergibt sich also, daß, wenn einmal eine gewisse starke Belastung erreicht wird, einige Personen mehr oder weniger auch nicht viel mehr ausmachen.

Ein dritter Versuch endlich hatte den Zweck, zu ermitteln, wie groß sich die Belastung in einem Straßenbahnwagen einer elektrischen Hochbahn stellt, wenn die Bänke an der Wand entlang aufgestellt sind.

Es ergab sich, daß hier ein Druck von 230 kg pro m² erreicht wird.

Als Resultat seiner Versuche stellt Johnson fest, daß man Tribünen, Podien, Säle usw. immer so bauen müsse, daß sie einen Druck von 875 kg pro m² auszuhalten vermögen; denn so viel könne man annehmen, daß die Belastung bei einem starken Menschengedränge erreiche, und nur unter Zugrundelegung dieser Zahl könne die nötige Sicherheit gewährleistet werden.

Im Interesse der Besucher primitiv gebauter Schaustellungen usw. ist es sehr zu wünschen, daß sich die Behörden Johnsons Resultate zunutze machen.

Dachpappendächer sind feuersichere Dächer!

Dem Erfolg, den das Asphaltpappdach an inländischen und ausländischen Brandproben errungen hat, kann man heute Resultate anreihen, welche eine anlässlich der Internationalen Feuerwehr-Ausstellung in St. Gallen im Juni dieses Jahres stattgehabte Brandprobe zu Tage gefördert hat.

Der Verband Schweizer Dachpappenfabrikanten hat an genannter Ausstellung zwei Objekte ausgestellt: einen leichten Holzbau, an dem die Konstruktion der Kiespappdächer in instruktiver Weise ersichtlich war, und einen aus Backsteinen massiv ausgeführten Bau, der mit Balkenlage, Bretterverschalung und einem dreifachen Kiespappdach versehen wurde, um als Brandobjekt zu dienen. Dieser Bau war seitlich der Ausstellung auf dem Kreuzbleicheplatz erstellt: das Dachdeckmaterial war von Verbandsfirmen geliefert und die Ausführung von einer Verbandsfirma gemacht worden.

Die Brandprobe geschah in folgender Weise:

Im Innern des Versuchshäuschens, das 2 m lang, 2 m breit und 2 m hoch war, wurde reichlich Holz aufgeschichtet, dieses trockene Holz mit Petroleum gesättigt

und angezündet; während des Brandes wurde noch Holz nachgelegt. Nach gut halbstündiger Brenndauer wurde das Feuer gelöscht.

Der Befund der die Brandprobe leitenden Offiziere der städtischen Feuerwehr St. Gallen lautet: „Die Prüfung der Dachpappdachung des anlässlich der internationalen Feuerwehrausstellung aufgestellten Versuchshäuschens hat ein sehr gutes Ergebnis gezeigt. Trotzdem das Dach bzw. die Schalung einem sehr intensiven Innenseuer von zirka einhalbstündiger Dauer ausgesetzt wurde, brach dasselbe an keiner Stelle des Daches durch. Wie groß die Hitze in dem Häuschen gewesen sein muß, beweisen ringsherum die Backsteine der Umfassungswand, die einzelne Risse bekamen.“

Nach dem Ablöschen des Feuers zeigte es sich, daß die Schalung speziell bei den Fugen bereits durchgebrannt war, ohne die Pappe wesentlich zu beschädigen; ein gewöhnliches Ziegel- oder Schieferdach hätte dem Feuer jedenfalls nicht so lange Widerstand geleistet.“

Dieser von unparteiischer Seite abgegebene Befund legt einen neuen Beweis für die Feuersicherheit der Kiespappdächer ab.

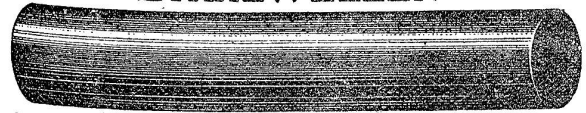
Da die Kiespappdächer außer dieser Feuersicherheit noch andere bedeutende Vorzüge aufweisen, da sie praktisch und billig sind, keinerlei Reparatur- oder Unterhaltungskosten bedürfen und eine weitgehende Ausnutzung der Räume gestatten, sei neuerdings die Aufmerksamkeit der interessierten Kreise auf dieselben gelenkt.

Holz-Marktberichte.

Das süddeutsche Kantholzgeschäft, das bisher einen regulären Gang aufwies, beginnt allmählich wieder in ruhigere Bahnen zu treten, nachdem der Einlauf von Aufträgen in langsamer Abnahme begriffen ist. Im Augenblick sind die Werke aber noch gut beschäftigt, nicht nur mit Aufträgen für prompte Lieferung, sondern zum Teil auch für später hinaus. Bei dem vorherrschenden günstigen Wasserstand können selbst die Wassersägen mit vollem Betrieb arbeiten. Und außerdem kann die Verfrachtung süddeutscher Kanthölzer zu außerordentlich billigen Sätzen nach den mittel- und niederrheinischen Plätzen geschehen. Die niederrheinische Sägeindustrie verspürt daher die Konkurrenz der süddeutschen Werke empfindlich. Verschiebungen in den Preisen erfolgten neuerdings nicht.

Am süddeutschen und rheinischen Breitermarkte entsprach im allgemeinen der Verkehr nicht den Erwar-

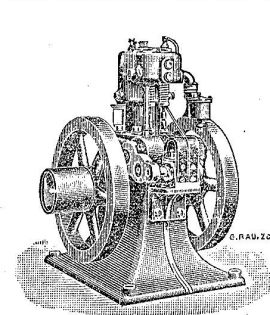
la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzise gezogene



Profile
jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite



E. B. Motore

Modell 1910.

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.

Keine Schnellläufer deshalb nicht zu vergleichen mit minderwertigen Konkurrenzfabrikaten.

HP 3 1/2	4 1/2	5-6	8-10	300 Touren
Fr. 950.-	1180.-	1300.-	2500.-	

Magnetzündung, Kugelregulator, Autom. Schmierung,
— Ausführlicher Katalog gratis. —

EMIL BÖHNY

Waisenhausquai 7, beim Bahnhof Zürich. 1940